

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

**Amts-**  **Blatt**

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

**Fünzigster Jahrgang.**

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze  
in Pulsnik.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

**Inserate**  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
puszeile (oder deren Raum)  
10 Pfennige.

**Geschäftsstellen:**  
Buchdruckerei von K. Pabst,  
Königsbrück, C. S. Krause,  
Kamenz, Carl Daberlow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Hasen-  
stein & Bogler, Invalidentank,  
Kudolph Roffe und G. L.  
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ar. 23.

19. März 1898.

## Bekanntmachung.

Das Kriegsministerium beabsichtigt, auch in diesem Jahre Pferde sächsischer Züchtung als Remonten ankaufen zu lassen.

Remontemärkte finden statt: in Kamenz auf dem Holzhof

am 26. April dieses Jahres, Vormittags 11<sup>00</sup> Uhr.

## Ankaufs-Bedingungen.

1. Die Verkäufer haben durch eine Bescheinigung der Polizeibehörde ihres Wohnortes nachzuweisen:  
a., daß die von ihnen vorgeführten Pferde in Sachsen geboren sind — Dec- resp. Füllenscheine sind, soweit vorhanden, mitzubringen —;  
b., daß der Vorsteller seit mindestens 2 Jahren Besitzer des betreffenden Pferdes ist.
2. Die Pferde sollen 3—4 Jahre alt sein. Das Mindestmaß der anzukaufenden Pferde muß — mit Stockmaß gemessen — 1 Meter 46 Centimeter betragen; das Höchstmaß soll 1,67 nicht übersteigen.
3. Schimmel, sowie Hengste und tragende Stuten werden nicht angekauft.
4. Die Verkäufer sind verpflichtet, für alle Gewährfehler nach Maßgabe der §§ 899—929 des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Königreich Sachsen (Gesetz- und Verordnungsblatt v. J. 1863 Seite 109 fgd.), sowie gegen die Untugend des Koppens oder Kökens auf die Dauer von 14 Tagen Garantie zu leisten.
5. Die als geeignet befundenen Pferde werden dem Verkäufer sofort abgenommen und zur Stelle bezahlt.
6. Zu jedem Pferde sind seitens des Verkäufers ohne Vergütung mit zu liefern:  
1 neue rindsleberne haltbare Trense,  
1 neue Gurt- oder Strichhalfter und  
2 hanfene Stränge.

Dresden, den 15. März 1898.

Kriegs-Ministerium.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Färbermeisters Friedrich Emil Perro aus Pulsnik wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Pulsnik, den 15. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

v. Weber.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber

Aktuar Hofmann.

Sonnabend, den 26. März 1898, Vormittags 9 Uhr

findet ein Bezirkstag statt. Die Tagesordnung hängt in der Amtshauptmannschaft aus.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 15. März 1898.  
von Erdmannsdorf.

## Montag, den 28. März 1898: Viehmarkt in Pulsnik.

### Zum Abonnement

auf das mit dem 1. April d. J. beginnende

### II. Quartal

des Wochenblattes für Pulsnik und Umgegend,

Amtsblatt des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnik,

ladet die unterzeichnete Expedition ergebenst ein.

Diejenigen Abonnenten, welche unser Blatt durch die Post beziehen, wollen ihre Bestellungen rechtzeitig erneuern.

Alle Briefträger, sowie unsere Stadt- und Landzeitungsboten nehmen jederzeit Abonnements entgegen.

Hochachtungsvoll

Die Exped. des Wochenblattes.

E. L. Förster's Erben.

### Einft und jetzt.

Fünzig Jahre sind jetzt seit der deutschen Märzbewegung vom Jahre 1848 und ihrem Höhepunkte, dem blutigen Straßenkampfe in Berlin, verfloßen, aber mehr wie je sind heute die Anschauungen über die Bedeutung jener bewegten Zeit in Deutschland getheilt, wenigstens vom Parteistandpunkte aus. Der Radicalismus, namentlich der sozialdemokratische, will nur die revolutionäre Erinnerung an die deutschen Märztage gelten lassen und gleitet über die vielen anders denn revolutionär gearteten Bestrebungen von 1848 still hin-

weg, auf der anderen Seite jedoch hat man nur das Bewußtsein der bebenlichen Erniedrigung, welche damals das monarchische Ansehen erlitt, und vergißt darüber ebenfalls das Werthvolle in der 48er Strömung für Deutschland. Dieses Werthvolle aber liegt darin, daß in der Märzzeit des „tollen Jahres“ zum ersten Male in Deutschland seit den Freiheitskriegen, das Sehnen nach nationaler Einigung und nach einem mächtigen, starken Deutschland im Innern wie nach außen wieder kräftig zum Durchbruch kam. Denn nimmermehr war es das Streben nach politischer Freiheit allein, das in Deutschland 1848 die alten Bande sprengte, weit mehr gelangte hierbei das alte Ringen nach nationaler Einigkeit und Einheit zur Geltung. Die Deutschen wollten eben Deutsche und nicht mehr Schaumburger und Gothaer sein, und sie wollten als Deutsche groß und stark, nach Abwerfung aller sonderstaatlichen Fesseln einig und frei sich fortan Aufgeben widmen, welche des Menschen, des Mannes, des Staatsbürgers werth sind. Aber die lange kleinstaatliche Zerissenheit unseres deutschen Vaterlandes, die schmachtvolle Politik des deutschen Bundesrathes, die gegenseitigen Eifersüchteleien der deutschen Fürsten und nicht zum wenigsten auch die Mißgunst des Auslandes wirkten schließlich zusammen, um alle nationalen und politischen Blüthenräume, welche die Märzbewegung von 48 in Deutschland gezeitigt hatte, wieder zu zerstören und der thatenfrohen Erhebung jener Periode den Rückschlag, die grabesille Epoche der fünfziger Jahre nachfolgen zu lassen.

Und angesichts der heutigen politischen und nationalen Errungenschaften für unser Volk kann man sogar behaupten, es sei ein Glück gewesen, daß diese Träume von 48 nicht reiften. Jener Freiheitsstaat, wie ihn die deutschen Vaterlandsschwärmer von damals sich vorstellen und ihn erstrebten, würde, selbst wenn seine Verwirklichung gelungen wäre, zweifellos bald wieder zu Grunde gegangen sein. Diesem Staatenwesen, das auf breiterer demokratischer Grundlage ruhend gedacht war, fehlte vor allem ein starkes, von der Monarchie fest und sicher geleitetes Heer, ihm fehlte die ausgleichende Macht des über den Parteien stehenden Herrschers, es würde von tiefgehenden Parteien durchwühlt worden

sein und dem Auslande ebenso wie das Deutschland vor 1848 nur zum Spielballe gebient haben. Der deutsche Einheitsstaat mußte unter ganz anderen Voraussetzungen geschaffen werden, nur eine weitausschauende Kühne und zugleich rücksichtslose Politik von „Blut und Eisen“ konnte ihn aus dem Zwiespalt und Wirrwarr unsagbar trauriger Verhältnisse entstehen lassen und diese gewaltige Aufgabe wurde denn auch von dem staatsmännischen Genie eines Otto v. Bismarck herrlich gelöst. Und glänzender, als es sich wohl die Patrioten von 1813 und 1848 geträumt, ging an dem ewig denkwürdigen 18. Januar 1871 das jahrhundertlange Sehnen des zerplitterten deutschen Volkes nach einem einigen nationalen Reich und nach Wiederherstellung der früheren Kaiserherrlichkeit in Erfüllung, in weit höherem Maße, als es je zu erwarten stand, haben sich die Hoffnungen der Kämpfer von 1813 und 1848 durch die Errichtung des neuen deutschen Reiches erfüllt. Aber der deutschen Märzbewegung von 1848 bleibt trotzdem das Verdienst, die Saat mit gesäet zu haben, die 22 Jahre später so wunderbar aufgehen sollte, das deutsche Nationalgefühl wieder mächtig aufgerüttelt zu haben, welches dann in der großen Zeit von 1870 so unergleichlich aufstammte und dazu führte, daß die deutsche Sturm- und Drangperiode von 1848 mit dem gewaltigen Kaisertage zu Versailles ihren erhabenden herrlichen Abschluß fand.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Erfreulicherweise sind die Zeichnungen für den auf dem Schwedenstein geplanten Thurm so zahlreich eingegangen, daß der Bau desselben gesichert ist und in Kürze damit begonnen werden kann. Immerhin sind noch weitere Mittel nöthig und werden daher die vielen Freunde unserer so herrlichen Umgebung, auch auswärts, gebeten, ein Scherlein, je nach ihren Kräften beizutragen, damit auch etwas Ordentliches geschaffen werden kann. Der Bürgerverein giebt Schuldscheine, à 10 M., aus und liegt bei dem Vorstand desselben eine Liste zur Zeichnung bereit.

Pulsnik. Die Trottoirlegung und Pflasterung hat auf der Albertstraße begonnen und in wenigen Wochen wird



die Ramenzerstraße, die Hauptverkehrsstraße unserer Stadt — jetzt im Volksmunde „Ueber Berg und Thal“ genannt, folgen. Anwohner, Passanten und auch Geschirrbesitzer werden nach Fertigstellung dieser Straßen aufathmen und froh sein, wieder einen ordentlichen Weg zu haben. Nur über die beschlossene Pflasterung des Bettinplatzes sind vier verschiedenen Meinungen begegnet. Die weitaus häufige Ansicht ist die, die Straße nach dem Schützenhaus etwas zu rücken und auf dem freien Plaze Rasenflächen anzulegen und Ziersträucher anzupflanzen. Diejenigen, welche diese Ansicht vertreten, gehen davon aus, daß dies dem Plaze ein freundlicheres Aussehen geben würde und behaupten, daß, wenn der ganze Plaz gepflastert würde, er ein todttes Aussehen erhält. Wir stellen allen Denjenigen, welche sich für die Frage für oder Wider auslassen wollen, die Spalten unseres Blattes kostenlos zur Verfügung.

**Pulsnitz.** Herr Assessor Stauf ist vom 1. April dieses Jahres ab unter Beförderung zum Landrichter an das königliche Landgericht Dresden und als Ersatz für ihn Herr Assessor Gustav Eward Gerlach vom königlichen Landgericht Dresden unter Verleihung der Staatsdienereigenschaft an das hiesige königliche Amtsgericht versetzt worden.

— Unsere Laufis hat einen schweren Verlust erlitten, indem am 13. März Nachmittag, an seinem 63. Geburtstag, der königl. Kreishauptmann, Herr Geheimrat von Bosse, Comthur des königl. Sächs. Civilverdienst- und Albrechts-Ordens, verschieden ist. Seit dem 1. April 1895 durch das Vertrauen Sr. Majestät des Königs an die Spitze der Provinzialregierung berufen, hat der Verbliebene während seiner Amtirung sich allenthalben Liebe und Vertrauen erworben und es ist durchaus gerechtfertigt, wenn die „Bauz. Nachr.“ darüber schreiben: „Das Hinscheiden des Berewigten bedeutet einen schwererfahrbaren Verlust für die Regierung. Seine großen Kenntnisse, sein umfassendes Wissen und seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Verwaltung befähigten ihn in ganz hervorragendem Maße zu der ihm anvertrauten hohen Stellung, in welcher er sich, trotz seiner nur kurzen Amtirung, die ungetheilte Hochachtung der Provinz und durch seine Herzengüte und seinen lautereren Charakter zugleich die Liebe und Verehrung Aller gewonnen hat, die Gelegenheit hatten, ihm näher zu treten.“

— Ueber die neu einzuführende Abendkost der Soldaten sind, so wird aus Berlin gemeldet, u. a. folgende Vorschriften erlassen: „Als Morgen- und Mittagkost sollen stets warme Speisen verabreicht werden, als Morgenkost dienen Suppe oder Kaffee, als Mittagkost warme Speisen in verschiedener Zusammenstellung, die Abendkost kann unter Umständen, namentlich im Sommer und an Festtagen aus kalten Speisen bestehen, welche schon bald nach dem Mittagessen zur Ausgabe gelangen. An Sonn- und Feiertagen, sowie an längeren, über die Mittagszeit hinaus dauernden Uebungen ist es auch zulässig, statt getrennter Mittags- und Abendkost eine entsprechende verbesserte Mittagkost auszugeben. Die Vorgesetzten sollen ganz besonders darauf wachen, daß den örtlichen und klimatischen Verhältnissen sowie der Beschaffenheit der Mannschaften nach Möglichkeit Rechnung getragen wird. Der Nährwerth des auf den Mann entfallenden täglichen Kosttages soll mindestens viermal im Jahre auf Anordnung des Kommandeurs durch den Oberstabs- oder Stabsarzt geprüft werden.“

**Ramenz,** 16. März. Einer hiesigen 77 jährigen landwirtschaftlichen Arbeiterin wurde vergangene Fastnacht eine große Freude bereitet, indem ihr auf nachträglich gestellten Antrag auf Gewährung von Altersrente von der Versicherungsanstalt zu Dresden solche zugesprochen und ihr ein Betrag von 730 Mark auf die Vergangenheit ausbezahlt worden ist.

**Dresden,** 15. März. Wie gemeldet, wird der Prinz-Regent von Bayern Sr. Majestät den König Albert zum 70. Geburtstag am 23. April persönlich in Dresden beglückwünschen.

— Aus Anlaß der bevorstehenden Feier des 70. Geburtstages und 25 jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs findet Freitag den 22. April Abends Théâtre paré im Hoftheater zu Dresden-Altstadt statt. An diese Festvorstellung schließt sich alsdann die große Guldigung der Dresdener Bürgerchaft auf dem Theaterplatz.

— In militärischen Kreisen sieht man mit vielem Interesse der großen Parade entgegen, die am 23. April zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs auf dem Alaunplaz zu Dresden abgehalten wird. Das glänzende militärische Schauspiel, dem Sr. Majestät der König an der Spitze einer großen Reihe von Fürstlichkeiten und deren Suiten beivohnt, dürfte dieses Mal deshalb von längerer Dauer sein, als außer den Garnisonen von Dresden, Großenhain und Freiberg, wie dies bisher der Fall war, auch das Ulanenregiment aus Olshaus und das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 177 (Königstein) theilnehmen.

— Ihre Majestäten der König und die Königin gedenken zum diesjährigen Brunnenfeste (24. Juni, an welchem Tage gleichzeitig auch das 50jährige Jubiläum des Bades als Staatsbad gefeiert werden soll) in Elster zum Besuch einzutreffen. Der Aufenthalt der Majestäten soll zwei Tage dauern.

— Ihre Maj. die Königin ist Donnerstag Vormittag 8 Uhr 8 Min. mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge über Leipzig nach Baden-Baden abgereist. In Frankfurt a. M., wo die Ankunft am Freitag Abends 8 Uhr 2 Min. erfolgte, übernachtete die Königin im „Frankfurter Hof“. Die Weiterreise ist für heute Vormittag 11 Uhr 40 Min. geplant und wird Ihre Majestät unterwegs den großherzoglich badischen Herrschaften in Karlsruhe einen Besuch abstatten. Fahrplanmäßig hat die Ankunft in Baden-Baden morgen Nachmittag 5 Uhr 1 Min. zu erfolgen.

— Für die Befestigung der neuen Anlagen des Dresdenener Hauptbahnhofes, dessen Uebergabe bekanntlich in der Mitternachtsstunde des 15. April erfolgt, hat die Generaldirection der Staatsbahnen beschlossen, den Mitgliedern der beiden Ständekammern Gelegenheit zu geben, sich ein eingehendes Bild von dem Geschaffenen zu machen. Hervorragende Ingenieure der Direction übernehmen die Führung.

**Dresden.** (Sächsischer Landtag.) Am 15. erfolgte in der 2. Kammer die Berathung über eine Petition des Gemeinderathes zu Cotta und Gen., die Zurückziehung der Erlaubniß zum Einlassen von Fäkalien in die Elbe betr. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, dieselbe der Regierung zur Kenntnißnahme zu übergeben und diese um ein strengeres Vorgehen gegen die Dünger-Exportgesellschaft zu ersuchen, ingleichen um eine auch späterhin im Auge zu behaltende Vertretung der Interessen der Petenten, denen sich noch eine große Anzahl aus den Orten Gohlis, Remniz, Briesnitz, Cosselbunde und Stegisch angeschlossen hatten. Sodann wurden noch die Summen für mehrere Bahnhofs- und Gleisanlagen in Zwickau, Auerbach, Haltpunkt Weißig, Reich 2c. und Niedersiedlich-Birna bewilligt.

— Einem Aufsatze über die Höhenlagen der sächsischen Städte entnehmen wir, daß die Stadt Birna 116 m über der Osee liegt. Tiefer wie sie liegen nur noch vier Städte und zwar Riesa, Meißen, Leipzig und Dresden. Dann folgen Wehlen mit 123 m, Schandau 125 m, Königstein 127 m, Dohna 177 m, Sebnitz 274 m, Bergschnee 292 m, Glashütte 330 m, Neustadt und Liebstadt 333 m, Gottleuba 338 m, Dippoldiswalde 350 m, Stolpen 360 m, Bärenstein 490 m, Lauenstein 526 m, Geising 590 m und Altenberg 751 m

— Die 4. Klasse der 133. sächs. Landeslotterie wird am 4. und 5. April gezogen. Die Erneuerung der Loose muß bis zum 26. März geschehen sein.

**Meißen,** 16. März. Für das hiesige Pfarr- und Superintendenturamt sind vorgeschlagen vom evangelisch-lutherischen Landesconsistorium: Pastor Griesshammer-Schandau, Pastor Dr. phil. Märker-Potschappel, Pastor Kaiser-Reichenbach i. B.

— Zu den in den letzten Wochen in Delitzsch durch Brand zerstörten elf Scheunen kamen in der Nacht zum Montag abermals zwei Opfer, welche der dreiste, von Fall zu Fall unbekannt bleibende Brandstifter in der Nähe der Bismarckstraße sich erkor.

— Die Steinkohlen werden billiger. Die Werke des Brickeuere Streikohlenreviers haben eine Herabsetzung der Kohlenpreise von 6 bis 8 Mark pro Doppelwagen eintreten lassen.

— Ein bedauerlicher Unfall trug sich in Saupersdorf zu. Ein 6 jähriger Knabe wagte sich an einem Zughund heran, um denselben zu necken. Lezterer aber packte den Kleinen beim Gesäße und biß ihm fast ein Faustgroßes Stück Fleisch heraus. An dem in den bestigsten Schmerzen sich windenden Kleinen mußte sofort eine ärztliche Operation vorgenommen werden.

— Die Schuld des Ziegeleiarbeiters Leonhardt an dem gräßlichen Mord in Schönau bei Graslitz ist noch gar nicht erwiesen. Leonhardt, der beharrlich leugnet, den graufigen Raubmord verübt zu haben, befindet sich zur Zeit noch in Gewahrsam zu Delitzsch.

### Zagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die Meldungen Münchener Zeitungen, denen zu Folge eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Prinz-Regenten Luitpold von Bayern in Regensburg anlässlich der am 22. März erfolgenden Enthüllungsfest der Büste Kaiser Wilhelms I. in der Walhalla stattfinden sollte, bestätigen sich nicht. Der Kaiser wird am 22. März in Berlin anwesend sein, um an der Feier der Enthüllung der Statuen in der Siegessäle theilzunehmen, er kann demnach dem Festacte in der Walhalla nicht beivohnen; doch hat er mit seiner Vertretung bei demselben den Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen beauftragt. Ob vielleicht in nächster Zeit an einem anderen Tage und an einem anderen Ort eine Zusammenkunft des Kaisers mit dem Prinz-Regenten Luitpold stattfindet, muß dahingestellt bleiben.

— Zwischen dem Kaiser und dem Hamburger Senat hat anlässlich des Stapellaufes des neuen Panzerkreuzers „Hansa“ ein Telegrammwechsel stattgefunden.

— Die diesjährige Erholungsreise des Kaisers dürfte, wie aus Berliner Hofkreisen verlautet, nicht nach dem Nordland, wenigstens nicht nach den norwegischen Fjorden führen. Sedenfalls bestehen in der Umgegend des Wonnarthen noch starke Zweifel in dieser Beziehung. Dagegen will man wissen, daß der Kaiser eine längst gegebene Absicht auszuführen gesonnen sei — eine Seereise nach Schottland. Den Gipfelpunkt dieser Reise soll eine Jagd im schottischen Hochlande bilden. Ueber Einzelheiten dieses Reiseplanes verlautet noch nichts.

— In diesem Frühjahr sollen, wie man aus Kiel schreibt, 100 Cadetten in die Marine eingestellt werden, erheblich mehr als im Vorjahre.

— Der Reichstag ist am Dienstag in die zweite Lesung des Gesetzesentwurfes, betreffend die Reform der Militärstrafprozedur, eingetreten. Zweifelloß wird ihn diese parlamentarische Arbeit längere Zeit in Anspruch nehmen, dies sowohl im Hinblick auf den Umfang der gedachten Regierungsvorlage als auch wegen der zahlreichen zur Spezialberathung derselben eingebrachten Abänderungsanträge, von denen am Dienstag nicht weniger als 47 vorlagen. Zunächst berichtete der Referent der Commission, Abgeordneter de Witt, in knapper Form unter Hinweis auf den sehr ausführlich gehaltenen schriftlichen Commissionsbericht über die bekannten Ergebnisse der Commissionsverhandlungen. Dann nahm der preussische Kriegsminister v. Goller das Wort. Er charakterisirte das Ergebnis der Commissionsarbeiten als ein im Ganzen erfreuliches, bedauerte jedoch die Fülle der beantragten Abänderungen, durch welche das Zustandekommen des ganzen Gesetzes gefährdet werden könne. Nochmals vertheidigte er dann die Vorzüge des bisherigen preussischen Militärstrafverfahrens, wies hierauf auf die dem Standpunkte Bayerns von Preußen gemachten wesentlichen Zugeständnisse hin und bezeichnete schließlich die Commissionsbeschlüsse als den zu einer Verständigung geeigneten Boden.

— Die Budgetcommission des Reichstages erledigte am Dienstag die noch rickständigen Theile des Reichshaushaltsetats und setzte am Mittwoch die Berathung des Flottengesetzes fort.

— Zur Berathung der Postdampfervorlage. Zu dem Abänderungsantrag Dr. Heim: dem § 4 des Gesetzes, betreffend Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern,

folgenden Zusatz zu geben: „Der Unternehmer ist verpflichtet, als Rückfracht nach europäischen Häfen Getreide, Fleisch oder Molkereiprodukte nicht zu befördern“ führte der Abg. Graf in der Plenarsitzung vom 11. d. M. Folgendes aus: „Im Namen meiner politischen Freunde habe ich zu erklären, daß wir sowohl für den Antrag Heim, wie für den Zusatzantrag v. Bebekow — nach dem hinter das Wort Fleisch zu setzen ist „Wolle“ — stimmen werden und zwar aus den Gründen heraus, wie sie Herr v. Bloetz und die anderen Herren ausgeführt haben. Wir erachten es für die Pflicht eines jeden einzelnen, der es ehrlich mit der deutschen Landwirtschaft und dem Bauernstande meint, hier einmal zu zeigen, daß wir uns nicht, wie früher, mit Resolutionen begnügen, sondern daß wir, wenn, wie hier die Möglichkeit geboten ist, durch ein Gesetz unserer deutschen Landwirtschaft zu Hülfe zu kommen, wir dies in aller Form bereit sind zu thun und Farbe zu bekennen. Der Herr Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner hat in seinen letzten Ausführungen ja selbst erklärt, daß die Regierungen bereit seien, alle diese Sachen vertragmäßig von der Einfuhr durch den Norddeutschen Lloyd auszuschießen. Ich meine, wenn die Regierung bereit ist, dies vertragmäßig zu thun, muß es auch ebenso gut gehen, wenn wir selbst dies gesetzlich festlegen. Ich habe jener Zeit beim Abschluß der Handelsverträge darauf hingewiesen, daß man diese nicht auf so lange Zeit abschließen solle und habe Sie gebeten, wenn die Handelsverträge so gut seien, wie es glaubhaft gemacht werden sollte, sie nur auf 3 oder 4 Jahre abzuschließen. Damals hat man nicht nach der wechselnden Konjunktur der Landwirtschaft gefragt, die innerhalb 12 Jahren eintreten könnte. Nun stellen wir uns auf denselben Standpunkt zu sagen: Wenn ein derartiger Vertrag auf 15 Jahre abgeschlossen wird, halten wir es erst recht für unsere Pflicht, etwaige der deutschen Landwirtschaft drohende große Schäden während dieser langen Zeit zu verhindern. Die Regierung hat uns bis jetzt nicht bewiesen, daß sie es mit dem Mittelstand in Stadt und Land aufrichtig meint. Es ist mir leider nicht vergönnt, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, wie unsere Gewerbetreibenden und Handwerker durch gewerbliche Drachen, wie Wertheim und Konsorten, zu Tausenden um ihre Existenz gebracht werden und wie die Regierung diesem wirtschaftlichen Niedergang unseres schaffenden Volkes stumm und thatenlos gegenübersteht. (Große Unruhe und Weisfall.) Wir wissen nicht, wie oft die Regierung innerhalb der nächsten 15 Jahre wechseln wird, wir wissen bis jetzt noch nicht, ob die platonische Liebe der jetzigen Regierung zur deutschen Regierung zur deutschen Landwirtschaft sich in Thaten umsetzen wird, wir wissen auch leider nicht, wie lange die jetzigen Männer die Leiter der Regierung bleiben werden und wie weit gesetzgeberische Maßnahmen in Stadt und Land Platz greifen werden. Aus all diesen Gründen heraus bitte ich jeden einzelnen Abgeordneten, der es ehrlich mit der deutschen Landwirtschaft meint, für die uns vorliegenden Anträge zu stimmen. (Weisfall.)

**Berlin,** 17. März. Die Budgetcommission des Reichstages nahm heute das Flottengesetz in der zweiten Lesung an. Dagegen stimmten die Socialdemokraten, die freisinnige Volkspartei und die Abgeordneten v. Fajdzewsky (Pole) und Galler (südd. Bp.). Die Plenarberathung findet nächsten Mittwoch statt.

— Der von den Parteien der Rechten ausgegangene Aufruf zur wirtschaftlichen Sammlung ist jetzt von freisinnig-demokratischer Seite durch einen Gegenaufruf beantwortet worden. In freisinnigen Organen wird auf Grund dieses Gegenaufrufes bereits ein Appell zur Bildung eines festen Cartells aller entschieden liberalen Elemente bei den kommenden Reichstagswahlen erlassen.

— In Deutsch-Ostafrika sollen neue ernste Unruhen unter den Eingeborenen ausgebrochen sein, sowohl die Wahehe als auch die Ronde, welche letzterer großer Regerkamm am Nordufer des Nyansa sitzt, haben sich, wie verlautet, gegen die deutsche Herrschaft empört.

— Die kaiserliche Werft Kiel erhielt den Befehl, sofort zwei Naphtha-Motorboote auszurüsten. Dieselben sollen dem Vermessungs-Detachement für Raotichan zur Unterstützung ihrer Arbeiten beigegeben und mit dem am 23. März von Bremen abgehenden Reichspostdampfer transportirt werden.

— Die Besserung im Zustande der Kronprinzessin-Witwe Stefanie schreitet, wenn auch langsam, fort, so daß ein ernstlicher Grund zur Besorgniß gegenwärtig nicht mehr vorliegt.

— Fürst Bismarck befindet sich nach übereinstimmenden Nachrichten so wohl, daß er demnächst seine gewohnten Spazierfahrten im Sachsenwalde, falls die Witterung milde bleibt, wieder aufzunehmen gedenkt.

**Oesterreich-Ungarn.** Die 50jährige Gedenkfeier der bewegten Märztage von 1848 ist namentlich in Pest unter großartiger Theilnehmung aller Bevölkerungstheile lebhaft begangen worden. Der eigentliche Festtag war in der ungarischen Hauptstadt der Dienstag, an welchem Tage die Läden geschlossen waren. Einen Mißton brachten die Sozialisten in die Festfeier. Bei der Festlichkeit, welche die Bester Bürgerchaft in der National-Reichschule veranstaltete, trug einer der anwesenden Sozialisten ein gegen Oesterreich gerichtetes Gedicht vor, in Folge dessen die erschienenen Notabilitäten den Saal verließen. Im Verlaufe des Tages veranstalteten sozialistische Arbeiterchoren lärmende Straßendemonstrationen, so daß die Polizei einschreiten und zahlreiche Verhaftungen vornehmen mußte.

— Die diesjährigen Kaisermanöver, zu welchen wahrscheinlich auch der deutsche Kaiser eintreffen wird, finden vom 2.—7. September in der Gegend von Temesvar statt.

— Die oesterreichische Regierung erläßt in den nächsten Tagen eine Verordnung gegen amerikanischen Obst, übereinstimmend mit der Verordnung des Deutschen Reiches. Frischobst wird nur gegen Controle in Bodenbach und Trief eingelassen.

**Bodenbach,** 15. März. Durch ein Telegramm des Wiener Polizeipräsidiums wurde gestern das hiesige Grenzpolizeicommissariat sowie Nebenzollamt I benachrichtigt, daß am 14. d. M. einem Wiener Juwelier eine Anzahl Pretiosen, darunter 4 Brillantbouts, 1 goldenes Fortsetzung in der Beilage.

find me  
Dkd. 1  
— Sch  
haben  
empfeh  
Zur C  
empfele ich me  
Vorhemde  
Schliffe von 10  
Ta  
größtes Lager  
uerhenden vo  
Unterröde un  
auf  
Mein  
Gr  
eng  
in  
A  
Manuf  
bestehend aus e  
mer, Küche, g  
zu vermieten  
u beziehen. 3  
Reisekör  
Tragkör  
empfeht zu bi  
Bedarf um gü  
E. Ju  
Ein Einspä  
Zustande, mit  
mit sämtliche  
bei  
300 b  
werden von eine  
heit wegen Ber  
2 Jahre gegen  
Dfferten nicht  
Schlafs  
Wo? sagt di  
A  
finden dauernde



**Nur noch diesen Jahrmakts - Sonntag und Montag**

sind meine allgemein bewährten 46 cm gr. gesäumten **Afrika-Taschentücher**, das Dkd. 175 Pf. zu haben. Sobald mein Fabrikant wieder liefern kann, gebe ich es bekannt. — Schürzen aus imit. Leinen 90 Pf. — 135 cm gr. gewebte Gardendecken 150 Pf. —

**M. Schneider, (Max Dreßler), Dresden, Pragerstraße 12.**

**Die Wanderer - Fahrradwerke in Chemnitz**

haben mir f. Pulsnitz und Umgegend ihre Vertretung übertragen und empfehle ich dieses erstklassige Fabrikat.

**Hermann Schulze.**

**Zur Confirmation**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in — **Schlipfen,** — Vorhemdchen, Kragen, Manschetten, Schlipse von 10 s, Kragen von 15 s an **Taschentücher,** größtes Lager in fertigen Hemden, Männerhemden von 1 M an, weiße u. wollene Unterröcke und vieles Andere mehr zu äußerst billigen Preisen.  
**Reinhold Boden,**  
Langestraße 30.

**Zur gefl. Beachtung.**

Erlaube mir hierdurch meine in der **Nieschelstraße** gelegene **Hufschmiederei** in Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig empfehle ich mich auch zur Anfertigung von **Rutsch-, Wirthschafts-, Hand- u. Wagen** und sichere schnelle Bedienung und billigste Preise zu. Hochachtungsvoll **Pulsnitz.** August Tübel, Schmiedestr.



**Grosses Lager engl. Gardinen und Vitragen in jeder Preislage.**  
**Alfred Bürger, Manufacturwaarenhaus.**

Reparaturen u. Umänderungen an alten Rädern werden prompt u. billigst besorgt.



**HELIQUE PREMIER FAHRRÄDER.**

**The Premier Cycle Co. Ltd**  
Doos bei Nürnberg.  
Eger (Böhmen).  
Engros - Niederlage:  
Berlin-O 27.

Vertreter:  
**Alwin Reissig,**  
Pulsnitz,  
untere Langestraße.

**Rich. Borkhardt,**

Langestraße 24. **Pulsnitz.** Langestraße 24, bringt sein mit allen Saison-Neuheiten reich ausgestattetes Lager in

**Hüten, Mützen**

für Herren, Confirmanden u. Knaben in empfehlende Erinnerung und sichert bei nur reeller Waare die denkbar billigsten Preise zu.

**Bekanntmachung.**

Zm Konkurse über das Vermögen des Ledergarniturfabrikanten **Friedrich Paul Seifert in Brettnig** soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 195 M 05 s verfügbar, wovon aber noch die Gerichtskosten, Verläge und Verwaltergebühr zu kürzen sind. Zu berücksichtigen sind 2196 M 26 s nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts Pulsnitz aus. **Großröhrsdorf, den 17. März 1898.**

Ein freundliches, gut empfohlenes **Mädchen,** welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, wird für 15. April oder 1. Mai gesucht.  
**Radeberg, Schurig's Restaurant.**

Von heute an empfehle ich frischgeschlachtetes **Rindfleisch, à 50 s,** frischgetretes **Schweinefleisch und Pöckelfleisch, à 65 s, Speck, Schmeer und Wurst, à 70 s, von 5 lb an à 65 s, Pöckelschweinsknöchel, à 40 s.**  
**Friedrich Johne.**

**Spiegel,**

prima Gläser, Pfeiler-Spiegel, Sopha-Spiegel, Toiletten-Spiegel, Hand-Spiegel, Spiegel-Tische, Spiegel-Consolen, Spiegel-Rosetten, Gardinenleisten von 50 s bis M 4.50 und höher, Gardinen-Rosetten, Portieren-Garnituren von M 3.50 bis 10 M, Portieren-Ketten, Portieren-Rosetten, verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen, verstellb. Stores-Einrichtungen, Rolleur-Stangen in allen Längen, Kleider-Ständer, Kleider-Leisten, Rauchtische, Bauertische, Rittertische, Eck- und Panel-Bretter, Salon-Säulen, Consolen, Brunschränke, Stageren, Schirmständer u. s. w.

**Große Auswahl!**  
**Neußerst billige Preise!**  
**Eduard Haufe,**  
am Neumarkt.

**Ein junger Mensch,**

welcher die **Schmiedeprofession** erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten beim **Schmiedemstr. Kühne** in Niedersteina.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchen - Ungeziefer, Motten, Parasiten, auf Hausthieren u. c.



**Zacherlin**

wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Insekten mit geradezu frappirender Kraft. rotirt das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die veriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.  
In Pulsnitz bei **Gustav Hüberlein.**

**Kinder-Anzüge und Arbeitshosen**

empfehle **Ludw. Kühne, Schneidermstr.,** Schloßstraße 105.  
NB. Anfertigung gut passender Herren-garderobe nur nach Maß zu soliden Preisen.

**Logis,**

bestehend aus einer oder zwei Stuben, Kammer, Küche, geschl. Vorsaal und Zubehör, zu vermieten und Johannis oder Michaelis u. beziehen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

**Reiseförbe, Wäschföörbe,**

Tragföörbe, Holzföörbe u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
**E. Kunze, Langestraße 32.**

Ein Einspänner-Wagen, noch in gutem Zustande, mit Ernteleitern und Brettern und mit sämtlichem Zubehör ist zu verkaufen bei **Mühlenspachter Gnauck,** Balkmühle Pulsnitz.

**300 bis 400 Mark**

werden von einem Geschäftsmann geg. Sicherheit wegen Vergrößerung des Geschäfts auf 2 Jahre gegen hohe Zinsen zu borgen gesucht. Offerten niederzulegen in der Exped. d. Bl.

**Schlafstellen** mit Kost zu vermieten.  
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

**Arbeiter**

finden dauernde Beschäftigung.  
**August Brückner,** Seifenfabrik.



### Rathskeller Pulsnitz.

Sonnabend, den 19. März:  
**Schlachtfest!**  
Dazu ladet ergebenst ein  
H. Schneider.

### Gasth. Böhm.-Vollung.

Dienstag, den 22. März:  
**Schlacht-Fest**  
in bekannter Weise.  
Es ladet ganz ergebenst ein  
Ad. Barthel.

### Fr. Müller's Restaurant.

Nächste Mittwoch, den 23. März, von  
Nachmittags an:  
**Kaffee und Käsekäulchen.**

Abends: Frische u. gepökelte Schweins-  
knöchel, sowie verschiedene andere warme  
und kalte Speisen.  
Hochachtend  
Fr. Müller.

### Kgl. S. Militär-Verein

für Pulsnitz und Umgegend.  
Zur Beerdigung des verst. Kam. Springer-  
Ohorn wollen sich die Kameraden Sonntag,  
den 20. dts., Nachm. 3/4 Uhr, im Rathsk-  
keller versammeln. Zahlreiches Erscheinen er-  
wünscht.  
Der Vorstand.

### Deutscher Reform-Verein

für Pulsnitz und Umgegend.

### Hauptversammlung

Dienstag, den 22. März a. c.,  
Abends 1/2 9 Uhr,  
Gasthof „Stadt Dresden“.  
Tagesordnung:  
Punkt 1. Jahresbericht.  
2. Rassenbericht.  
3. Entlastung des Gesamtvorstandes.  
4. Neuwahl „ „ „ „  
5. Allgemeines.  
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder er-  
wünscht.  
Der Vorstand.

### Wastrindfleisch,

à 50 S, empfiehlt Emil Rennert.

### Alles Gehen

über meine Felder und Wiesen  
(die von meinem Schwiegervater Traugott  
Ghalheim gekauften Grundstücke)  
sowie alles Herumtreiben von Hühnern und  
Gänfen ist bei Strafe verboten.  
Lichtenberg, Der Besitzer: August Gueck.

### Gesucht

wird für 1. April d. J. eine

### Wohnung

von 4-6 Zimmern, Küche, Kammer und  
Zubehör. Offerten mit Preisangabe möglichst  
sofort unter J. M. 11 an die Exped. d. Bl.  
erbeten.

### Heute Abend frische hauschlacht.

**Blut-, Leber- und  
Grütkewurst, geräuch. Speck, 75 S,  
von 5 lb an 70 S, ungeräuch. Speck,  
70 S, von 5 lb an 65 S, empfiehlt  
Erhard Gardt.**

### Grundstücks- Verkauf.

Ich beabsichtige mein Hausgrundstück,  
Rietischelstraße Nr. 344, bestehend aus  
Wohnhaus, Seitengebäude und Garten mit  
Einfahrt, auszugsfrei und herbergsfrei zu  
verkaufen. Näheres durch die Besitzerin  
Frau verw. Gentschel.

### Blumenschmuck

zu Bällen, Hochzeiten, Jubiläen, Ge-  
burtstagen, Kindtaufen u. s. w., dazu  
Reime und Karten;

sowie Trauerschmuck, als Kränze  
Risen, Aerenze, Palmenzweige und desgl.  
auch lebende Bindererien empfiehlt in präch-  
tigster Auswahl billigst

G. Kleinstück,  
Pulsnitz, Schloßgasse Nr. 41.

### Ein größeres Logis

ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.  
Louis Behner, Markt.

### Die Oster-Prüfung

in hiesiger Fortbildungsschule findet Sonntag, den 20. März,  
Vormittags von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr in folgender Ordnung statt:

- 1., Klasse V.
- 2., „ IV.
- 3., „ I.
- 4., „ II.
- 5., „ III.
- 6., „ VI.

Die geehrten Behörden, sowie die Herren Prinzipale und Lehrmeister pp. werden  
hierzu hochachtungsvoll eingeladen.  
Pulsnitz, den 14. März 1898. B. Dreher, Schuldirektor.

### Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf.

Sonntag, den 20. März, von Nachmittags 4 Uhr an  
**starkbesetzte BALLMUSIK**  
(Jungfernball).

Mit Kaffee und Pfannkuchen wird bestens aufgewartet und ladet ganz er-  
gebenst ein Th Zabel.

### Gasthof Böhmisches - Vollung.

Sonntag, den 20. März, von Nachmittags 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**

Mit Kaffee und Plinzen wird bestens aufgewartet und ladet ganz ergebenst ein  
Ad. Barthel.

### Gasthof zu Pulsnitz N. S.

Sonntag, den 20. März, von Nachmittags 4 Uhr an:  
**Letzte große Tanzmusik vor dem Fest,**

wozu freundlichst einladet S. Menzel.

### Bahnhofs-Restaurant Pulsnitz.

Morgen Sonntag  
**ff. Plinzen und Caffee,**

sowie von Abends 6 Uhr ab: **Stammabendbrod à 40 Pfg.**, wozu er-  
gebenst einladet Th. Böhme

### Zum Bockbratenschmaus und Bockbierfest

nächsten Sonntag, den 20. März, ladet freundlichst ein  
Ober-Gasthof Lichtenberg. Bernhard Alare.  
NB. ff. Bockwürstchen.

**Ein Gurtstuhl,**  
14 gängig, fast neu, 2 1/8 Eintheilung, mit  
Regulator, ist wegen Mangel an Platz billig  
zu verkaufen.  
Zu erfahren in der Exped. d. Blattz.

**Packer**  
gesucht und Mädchen werden angenommen  
Raupach.

### Dank und Nachruf.

Nach unsäglich schwerem Leiden verschied in dem Herrn unsere  
innig geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

**Frau Auguste Minna Mütze, geborene Mücke.**

In tiefster Trauer danken wir noch dem hiesigen Militärverein und  
Turnverein für die letzten Liebes- und Ehrenbezeugungen; dem Herrn  
Lehrer Fischer nebst Schülern für die angestimmten Trauergesänge; den  
Nachbarn und Freunden von nah und fern für die Blumenspenden und  
das Geleit zum Grabe und dem Herrn Diaconus Schulze für die so herz-  
lichen Worte himmlischen Trostes an der Stätte des Friedens.

O Gattin, nach fünf Vierteljahre, Im Mutterarm das liebe Kleine,  
Wo wir im Bund so glücklich waren, So ruhest Du im Sarg, und Deine  
Rief Gott Dich ab — es ist so schwer! Getreuen all' beweinen Dich!  
Von Allen bist Du hingegangen, Schlaf wohl! Dank Dir für Deine Liebe,  
Die Frieda, die Du froh umfangen, Dein denken wir von Herzenstriebe,  
Sie hat schon keine Mutter mehr! O Theure, die so früh verblich!

Niedersteina. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

### Todes - Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr, entschlief in der Hoffnung auf den Herrn  
nach kurzen Leiden unsere treusorgende Mutter und Schwiegermutter

**Auguste Pauline Schöne, geb. Garten.**

O horn, d. 17. März 1898. Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 1/4 Uhr, statt.

### Todes - Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass Dienstag Nacht unsere liebe  
Mutter und Grossmutter

**Johanne Karoline Freudenberg**

im 83. Lebensjahre am Herzschlag gestorben ist. Um stilles Beileid bittet  
Obersteina. die Familie Freudenberg.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauer-  
hause aus tatt.

Hierzu eine Beilage und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 12.

Wurmhütchen,  
Wurmkuchen,  
Wurmpillen,  
Wurmpulver,  
Zittwersamen,  
Blutreinigungsthee,  
Blutreinigungspulver

empfehlen die  
**Löwenapotheke in Pulsnitz**  
Dr. M. Pleissner.

Zu vermieten steht die  
**1. Etage**  
in der Buchdruckerei des  
Wochenblattes.

Hochfeinen hellen  
**Scheibenhonig**

empfehlen Eugen Brückner.

**Berzinktes Drahtgeflecht**  
50, 100, 150 hoch,  
Stachelzaundraht,  
Klammern,  
berzinkten Draht

empfehlen Herrn Schulze.

Die billigsten und besten  
**Aermelwecken**

kauft man nur bei  
**Reinhold Boden,**  
Langestraße Nr. 30.

### Wer liebt nicht?

eine zarte, weiße Haut und einen rosigen  
jugendfrischen Teint? Gebrauchen Sie  
daher nur: **Nadebeuler**

**Rilienmilchseife**

von Bergmann & Co., Nadebeul-Dres-  
den, vorzüglich gegen Sommerprossen, so-  
wie wohlthätig und veredlernd auf die  
Haut wirkend.  
à Stück 50 S in der Löwen-Apotheke  
in Pulsnitz.

### Quedlinburger und Erfurter Sämereien!

ein großes Sortiment in bekannt bester  
Qualität, sowie auch schöne Steck-  
zwiebeln sind wieder frisch angekommen und  
empfehlen Fr. Gekner, Schloßstraße.

### ff. Magdeburger Sanerkraut

empfehlen und empfehlen

**F. Bern. Gurradi.**

### Ein Mädchen,

welches das Schneidern erlernen will, kann  
sofort antreten. **Marie Heine, Dhornerstr.**

### Teschins, Revolver, Pistole,

Schiessbedarf,  
Patronen, Pulver

bei  
**L. C. Siebers.**

### Allen Denen, welche uns bei dem

Brandunglück am Morgen des  
13. März so hilfreich zur Seite

gestanden, so daß wir dadurch von  
dem furchtbaren Elemente verschont

geblieben sind, hierdurch unsern  
**herzlichsten Dank.**

Ganz besonders danken wir noch den  
freiwilligen Feuerwehr zu Dhorn und  
unsern lieben Nachbarn.

Dhorn, **Emil Schöne**  
d. 18. März 1898. und Frau.

### Rage-Bulle,

schön und sprunghaftig, 1 3/4 Jahr alt, wegen  
Platzmangel zu verkaufen.  
Weißn.-Friedersdorf Nr. 15.

Erscheint  
Mittwoch und S  
Als Beiblatt  
1. Illustrirtes So  
(wöchentlich);  
2. Landwirtschaft  
(monatlich).  
Abonnement  
vierteljährlich 1 M  
auf Wunsch unentg  
sendung

Druck und Ver

Mittw

Herr G

Zu

auf das mit

des Woch

Antsblatt de

ladet die unte

Diejenige

durch die Po

rechtzeitig em

Alle Bri

Landzeitungsst

entgegen.

Der deutsch

schaftliche V

Wie vorau

tag in seiner an

versammlung a

wirtschaftlichen

Verträgen beschä

Generalsekretär

erstattet. Dr.

in dem Wirtsch

erkannte es im

regierung vor

Erwerbszweige h

daß im deutshen

und „Agrarsta

solle man aber

ein Drittel der

wirtschaft, wä

der Industrie, i

lohnende Ergise

statistik beweise

den Städten b

übertreffen. S

aus dem Capit

761 Millionen

aus dem Capita

Markt. Das G

den Städten be

Landes dagegen

Gewerbe betra

974 Millionen

tionen, aus G

das Einkommen

gegenüber 120

das Gesamtei

Markt und auf

tionen Markt.

Industrie und

verschafft. Deu

schaft und solle

Nothstandes for

der Landwirth

in Sachen der

Stellung nehme

verträge brauch

